

## Auf einen Blick

## FUSSBALL

## PROMOTION LEAGUE

Stade Nyonnais - Rapperswil-Jona	2:1
Basel U21 - Zürich U21	1:1
Bellinzona - Etoile Carouge	0:1

1. Yverdon Sport	9	8	1	0	31:5	25
2. Brühl SG	9	5	2	2	16:10	17
3. Black Stars Basel	9	5	2	2	15:9	17
4. Stade Nyonnais	9	5	1	3	19:11	16
5. Sion U21	9	4	2	3	13:10	14
6. Basel U21	9	3	4	2	14:10	13
7. Bellinzona	9	4	1	4	17:16	13
8. Rapperswil-Jona	9	3	4	2	14:15	13
9. Etoile Carouge	9	3	3	3	12:13	12
10. König	9	4	0	5	11:19	12
11. Bavois	9	2	4	3	13:17	10
12. Cham	9	2	4	3	14:19	10
13. Breitenrain Bern	9	2	2	5	14:20	8
14. YF Juventus ZH	9	1	4	4	13:19	7
15. Zürich U21	9	1	3	5	9:19	6
16. Münsingen	9	0	3	6	10:23	3

## 2. LIGA, GRUPPE 2

Linth O4 II - Schmerikon	2:2
Bronschhofen - Eschenbach	Do, 20.00

1. Frauenfeld	4	3	1	0	16:4	10
2. Eschenbach	4	2	2	0	11:7	8
3. Rapperswil-Jona II	4	2	1	1	12:6	7
4. Linth O4 II	5	1	4	0	11:10	7
5. Abtwil-Engelburg	4	2	0	2	9:8	6
6. Sirmach	4	2	0	2	11:14	6
7. Wattwil Bunt	5	1	3	1	10:11	6
8. Wängi	5	1	2	2	11:15	5
9. Schmerikon	5	1	2	2	7:9	5
10. Uzwil II	4	1	1	2	7:10	4
11. Winkeln SG	5	1	1	3	8:16	4
12. Bronschhofen	5	1	1	3	7:10	4

## Torazza im Alpencup auf Platz 15.

Emely Torazza, die 14-jährige Glarner Skispringerin, erreichte im Final des Sommer-Grand-Prix im Alpencup in Predazzo (ITA) in der Gesamtwertung den 15. Platz. Nach einem Sturz im Training mit Prellungen und blauen Flecken überwand sie sich und sprang im ersten Durchgang 73,5 Meter weit. Im zweiten Sprung steigerte sie sich auf 84 Meter. Damit landete sie in der Tageswertung auf dem 18. Platz.

Im zweiten Wettkampf belegte Emely Torazza mit Weiten von 76,5 und 73,5 Metern den 17. Platz. Torazzas 15. Rang in der Schlusswertung des Sommer-Grand-Prix ist ausgezeichnet, und sie hat dadurch die Chance, an der Jugendolympiade 2020 in Les Tuffes (FRA) teilnehmen zu können. Sehr profitiert hat sie vorgängig vom Trainingscamp in Lillehammer (NOR), wo sie von prominenten Spezialistinnen gute Tipps erhielt. (re)

## Erste Niederlage

In der 4. Runde der 5.-Liga-Meisterschaft erlitt Schwanden B, das beim FC Rütli gemeldet ist, die erste Saisonniederlage. Beim neu gegründeten FC Kosova 19 resultierte ein 2:6. Obwohl die Schwander von der schwierigen Aufgabe wussten, waren sie zu Beginn nicht bereit. So führte Kosova nach der ersten Halbzeit bereits 4:0. Zwei Tore fielen mittels Penalty.

In der zweiten Hälfte gingen sich die Schwander und konnten das Spiel ausgeglichener gestalten. Dennoch fiel in der 60. Minute das 5:0 für Kosova. In den letzten 20 Minuten schoss Dhanushan Anpalagan noch zwei Tore für den FC Schwanden. In Anbetracht des späten 6:2 von Kosova 19 waren diese beiden Treffer nicht viel mehr als Resultatkosmetik.

Nach dem guten Start mit drei Siegen aus drei Spielen tut das Team B gut daran, diese Partie gegen Kosova als Ausrutscher zu betrachten, sie abzuhaken, um am kommenden Samstag um 17 Uhr zu Hause auf dem Sportplatz Wyden gegen den FC Uznach III wieder drei Punkte zu holen. (jm)



Schon auf gutem Niveau: Marco Höfli (Mitte) und sein Team präsentieren sich in ausgezeichnete Frühform.

Pressebild

## Ein starker Auftritt zum Saisonbeginn

Das Glarner Curlingteam Glarus Belvédère AM gewinnt das 1. internationale Juniorenturnier von St. Gallen. Fast noch wertvoller als der Sieg ist die Art, wie er zustande kam.

von Beat Brunner

Die europäische Junioren-Champion-Tour (EJCT) hat erstmals Station in St. Gallen gemacht. Je zwölf Junioren- und Junioren-Teams spielten in Gruppen- und Finalspielen um den Sieg. In beiden Kategorien setzten sich dabei Schweizer Teams durch: Luzern bei den Mädchen und Glarus bei den Jungs.

## Souveräner Auftritt im Final

Das Glarner Team um Skip Marco Höfli bekam es im Final mit einem bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Mitfavoriten zu tun: Schweiz (Höfli) als Vizeweltmeister spielte gegen Schottland (Craik), ebenfalls schon Medaillengewinner an der Junioren-WM. Dem Team Glarus Belvédère AM gelang mit präzisen Steinen ein guter Start, und es führte nach der Hälfte des Spiels bereits mit 5:0. Schottland gab beim Stand von 7:1 aus Schweizer Sicht vorzeitig auf.

Das Finalspiel war bezeichnend für den souveränen Turniersieg der Glarner: «Das hohe Niveau und die

Konstanz unseres Spiels haben mich überrascht. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», bilanzierte Rolf Höfli, der Coach des Glarner Teams. Nach einem viertägigen Turnier und sieben Spielen noch ungeschlagen zu sein, sei natürlich ein grandioser Saisonstart. «Fast noch mehr beeindruckt hat mich aber, wie stark das Team aufgetreten ist: Das Team gestand den Gegnern in allen Spielen nur gerade zweimal ein Zweierhaus zu, sonst war es maximal ein Stein, oder wir schrieben die Steine.»

## Norwegen enttäuscht

Im kleinen Final schlug Schweiz (Ise- li) Deutschland (Totzek) ebenfalls hoch mit 9:2. Norwegen, das WM-Erfahrung bei den Junioren wie auch bei der Elite mitbringt, schaffte es nicht in die Play-offs.

Im Final der Juniorinnen kam es zu einem Schweizer Duell und gleichzeitig zu einem Aufeinandertreffen zweier Favoriten. Die amtierenden Schweizer Meisterinnen aus Luzern (Skip Witschonke) spielten gegen das einheimische Team St. Gallen-Biel (Müller). St. Gallen-Biel hatte den

Halbfinal gegen die starken Schottinnen (Davie) in einem spannenden Spiel erst mit dem letzten Stein gewonnen. Das Finalspiel war während der ersten drei Ends ausgeglichen, im vierten End erzielte sich Luzern mit einem Viererhaus aber die Vorentscheidung.

Die St. Gallerinnen konnten diesen Rückstand nicht mehr aufholen und verloren schliesslich mit 3:7. Die Luzernerinnen haben das Turnier mit einer durchgehend konstanten Leistung verdient gewonnen. Das Spiel um Platz 3 gewann Schottland gegen die Schweizerinnen aus Baden (Schwallier) klar.

St. Gallen war nicht nur für Luzern und Glarus ein gutes Pflaster. Die Teilnehmer erfreuten sich einer ausgezeichneten Organisation, und zahlreiche Teams kündigten bereits ihre Teilnahme fürs Folgejahr an.

## Schlussrangliste Junioren

1. Schweiz Team Höfli (Skip Marco Höfli, Philipp Höfli, Justin Hausherr, Jannis Spiess, Coach Rolf Höfli). 2. Schottland Team Craik (Skip James Craik, Mark Watt, Blair Haswell, Niall Ryder). 3. Schweiz Team Iseli (Skip Jan Iseli, Max Winz, Nathan Weber, Ilian Meyer). 4. Deutschland Team Totzek (Skip Sixten Totzek, Joshua Sutor, Jan-Luca Haag, Magnus Sutor).

## Glarner Sprinter im Final

In Frauenfeld fand der Schweizer Final des Swiss Athletics Sprint statt. Für diesen hatten sich auch verschiedene Sprinter aus dem Glarnerland qualifiziert. Marc Nötzli (NT Bilten) startete bei den Jahrgängen 2004 über 80 Meter. Mit einer Zeit im Vorlauf von 10,01 Sekunden qualifizierte sich Nötzli für die Halbfinals. Die 9,98 Sekunden im Halbfinal bedeuteten für den Biltner Nationalturner dann aber Endstation. Die Siegerzeit lag bei 9,48. Marc Nötzli schloss den Wettkampf im 11. Rang ab. Neben Nötzli erreichte auch Christine Wahl als Vorlauf-Dritte (8,73) bei den Jahrgängen 2007 über 60 Meter die Halbfinals. Dort erreichte sie mit der gleichen Zeit den 5. Rang. (el)

## Auf einen Blick

## SKISPRINGEN

## ALPENCUP

## Sommer-Grand-Prix

Schlussklassement: 1. Jessica Malsiner (ITA) 629 Punkte. 2. Annika Steff (ITA) 480. 3. Vanessa Moharitsch (AUT) 373. 4. Daniela Dejori (ITA) 321. 5. Jerica Jensenko (SLO) 301. 6. Julia Mühlbacher (AUT) 298. - Ferner: 15. Emely Torazza (SUI/Schwanden) 180. - 1. Springen in Predazzo (ITA). 1. Lisa Hirner (AUT) 216 Punkte (92,5/92,5 m). 2. Jessica Malsiner 213,5 (93,0/99,5). 3. Vanessa Moharitsch 201,0 (89,0/90,0). - Ferner: 18. Emely Torazza 152,0 (73,5/84,0). - 2. Springen: 1. Jessica Malsiner 216,0 (94,0/91,0 m). 2. Lisa Hirner 214,0 (92,5/91,5). 3. Pia Mazi (SLO) 177,0 (88,0/82,0). - Ferner: 17. Emely Torazza 137,0 (76,5/73,5). Der Alpencup geht am 21. Dezember mit zwei Springen in Seefeld (AUT) weiter.

## SCHIESSEN

## GRENZLANDCUP IN FELDKIRCH

Schlussklassement: 1. Dikoen Ebnat-Kappel 395 Punkte (392/391/394/387) Punkte. 2. Weissbad 392 (393/389/393/392). 3. Winterthur-Stadt 390 (390/390/389/386). - Ferner: 12. Glarnerland 1 386 (388/390). 19. Glarnerland 2 383/389. - 32 Finalgruppen.

## LEICHTATHLETIK

## SWISS ATHLETICS SPRINT

## Schweizer Final in Frauenfeld

80 m. Knaben. Jahrgang 2004. 3. Vorlauf: 1. Jasper Jones (LZ Thierstein) 9,55. - Ferner: 4. Marco Nötzli (NT Bilten) 10,01. - Halbfinal: 1. Jasper Jones (LZ Thierstein) 9,58. - Ferner: 4. Marco Nötzli (NT Bilten) 9,98. Jahrgang 2005: 4. Vorlauf: 1. Giona Pasteris (Bellinzona) 9,81. - Ferner: 5. Joël Marti (LAV Glarus) 11,46. 60 m. Jahrgang 2007. 1. Vorlauf: 1. Noé Vogt (TSV St. Antoni) 8,26. - Ferner: 3. Iwen Marfil (LAV Glarus) 8,47. - Halbfinal: 1. Mathieu Gabioud (Yverdon) 8,12. - Ferner: 4. Iwen Marti (LAV Glarus) 8,43. Jahrgang 2008. 1. Vorlauf: 1. Florian Steffen (Rothrist) 8,58. - Ferner: 6. Matias Menzi (Jugi Niederurnen) 10,32. 80 m. Mädchen. Jahrgang 2004. 5. Vorlauf: 1. Laura Freda (Zofingen) 10,55. - Ferner: 4. Liana Trümpi (LAV Glarus) 11,19. 60 m. Jahrgang 2006. 2. Vorlauf: 1. Léna Borner (Ayent-Anzère) 8,26. - Ferner: 6. Sina Moos (GL) 10,38. Jahrgang 2007. 6. Vorlauf: 1. Christa Temeng (Kloten) 8,35. - Ferner: 3. Christine Wahl (GL) 8,73. - Halbfinal: 1. Jill Sanchez (TSV Steinen) 8,38. - Ferner: 5. Christine Wahl 8,73. - Jahrgang 2009. 6. Vorlauf: 1. Malia Curtet (Stade Genève) 8,84. - Ferner: 5. Liv Knecht (GL) 9,94.

## Keine Spitzenplätze in Feldkirch

Die Glarner Gruppen konnten am Grenzlandcupfinal nicht reüssieren. Die Schützen von Glarnerland 1 schieden in den Viertelfinals aus, Glarnerland 2 bereits nach dem Vorprogramm.

von André Eberhard

Guten Mutes starteten die zwei Glarner Gruppen in Feldkirch am Grenzlandcupfinal. Glarnerland 1 und 2 starteten gut in den Wettkampf. Mit 390 Punkten (Glarnerland 1) und 389 (Glarnerland 2) fanden sich die Glarner unter den Topteams wieder, denn das Niveau war dieses Jahr etwas tiefer als auch schon. Tim Landolt startete mit dem Maximum von 100 Punkten. Auch André Eberhard lieferte für die erste Equipe mit 99 Ringen ein gutes Ergebnis. Gina Landolt und Mischa Armati waren mit 96 und 95 Zählern noch auf Formsuche. Während Rolf Lehmann und Marcel Feusi (je 99) für Glarnerland 2 ebenfalls sehr gut starteten, lief es Urs Jöhl und Roman Portmann (96/95) noch nicht optimal. Die



Die Glarner am Grenzlandcupfinal in Feldkirch: Tim Landolt, Gina Landolt, Rolf Lehmann, Roman Portmann und Marcel Feusi (hinten von links) sowie Mischa Armati, Urs Jöhl und André Eberhard (vorne von links).

Pressebild

zweite Runde brachte keine grossen Veränderungen.

## In den Viertelfinals war Schluss

André Eberhard (100), Tim Landolt (99), Gina Landolt (95) und Mischa Armati (94) hielten in der zweiten Runde mit 388 Ringen das Niveau. Glarnerland 2 konnte mit Rolf Lehmann (98), Roman Portmann (96), Marcel Feusi (95) und Urs Jöhl (94) nicht mehr mithalten und schied wegen eines fehlenden Punktes aus.

Die aufkommende Sonne machte der ersten Gruppe teilweise zu schaffen. Gina Landolt (98) und Mischa Armati (96) konnten sich steigern, während Tim Landolt (97) und André Eberhard (95) Punkte einbüssten. Mit 386 Ringen war für das Quartett in den Viertelfinals ebenfalls Schluss.